

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 26. Mai 1873.)

Der bisherige k. württembergische Konsul in Bern, Herr A. Rooschütz, hat mit Schreiben vom 23. d. Mts. dem Bundesrathe zur Kenntniß gebracht, daß er von S. M. dem Könige von Württemberg die wiederholt nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle in ehrenvollster Weise erhalten habe, und daß zugleich das k. württembergische Konsulat in Bern aufgehoben worden sei.

Nachdem die am 10. vorigen Monats für die 13. Gruppe der internationalen Jury für die Wiener Weltausstellung gewählten schweizerischen Mitglieder*) (Hr. Riggenschach als Jurymitglied, und Hr. Professor Veith und Hr. Direktor Pillichody als Stellvertreter) die auf sie gefallene Wahl abgelehnt haben, ernannte der Bundesrath an ihrer Stelle:

Hrn. Professor Delabar, in St. Gallen, als Jury-Mitglied;
 „ „ Autenheimer, in Basel, als Stellvertreter.

Der Bundesrath hat der vom Großen Rathe des Kantons Luzern am 5. März d. J. erlassenen und vom Volke am 21. April abhin angenommenen Militärorganisation des Kantons Luzern die Genehmigung erteilt.

*) Siehe Seite 81 hievore.

(Vom 28. Mai 1873.)

Auf einen Bericht des Postdepartements hat der Bundesrath beschlossen, es sei der Telegraphendienst in Nyon, Delsberg, Langenthal, Andermatt und Zug vom dortigen Postdienste abzutrennen, und es sollen hiefür fünf Telegraphistenstellen errichtet werden.

Der Bundesrath ermächtigte sein Postdepartement, mit den Regierungen der Kantone Bern, Graubünden und Tessin wegen Errichtung von Telegraphenbüreaux in Röthenbach, Vulpera und Stabio sachbezügliche Verträge abzuschließen.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 26. Mai 1873)

- | | |
|--------------------------------|---|
| als Zolleinnehmer in Brissago: | Hr. Rochus Chiesa, von Berzona (Tessin), bisher Rechnungsführer der eidg. Grenzwächter in Lugano; |
| „ Posthalter in Hedingen: | „ Jakob Vollenweider, von Urdorf (Zürich), Eisenbahnstationsvorstand in Hedingen; |

(am 28. Mai 1873)

- | | |
|-----------------------------------|---|
| als Zolleinnehmer in Beurnevésin: | Hr. Justin Azir. Quélain, von Roche d'or (Bern), Gendarmerie-Corporal; |
| „ Postkommis in Lausanne: | „ Jean Félix Blanc, Postaspirant, von und in Lausanne; |
| „ „ „ Bern: | „ Joh. Jakob Schaller, Postaspirant, von Walkringen (Bern), in Interlaken; |
| „ Posthalter in Cortailod: | „ Jean Pierre Diacon, von Dombresson, Negotiant und Telegraphist. in Cortailod (Neuenburg); |

als Posthalterin in Cormondrèche: Jgfr. Louise Tétaz, von Montagny,
Schneiderin in Cormondrèche
(Neuenburg);
„ Telegraphistin in Morgins: „ Marie Martin, von und in
Monthey (Wallis);

(am 30. Mai 1873)

als Postkommis in Zürich: Hr. Walther Kuchlin, Postaspirant,
von Dießenhofen (Thurgau), in
Zürich.

I n s e r a t e .

Bekanntmachung.

Nachdem ein neuer, am 1. Januar 1874 in Kraft tretender Ein- und Ausfuhrzolltarif für die in Ostindien gelegenen niederländischen Besizungen dem Bundesrath mitgetheilt wurde, hat derselbe das Handels- und Zolldepartement beauftragt, diejenigen Bestimmungen des oben erwähnten Zolltarifs, welche für den schweizerischen Handel und Gewerbfleiß Interesse darbieten mögen, dem schweizerischen Publikum zur Kenntniß zu bringen.

Vorerst ist zu bemerken, daß der gedachte Zolltarif für die Inseln Java und Madura, den an der Westküste der Insel Sumatra gelegenen Regierungsbezirk, die adsisent Residenties Benkoelen, Lampongsche districten, Palembang, Banca nebst zugehörigen Gebietstheilon, Billiton, Zuider en Ooster afdeeling in der Insel Borneo und sämtliche andern Residenties, wofür keine ausdrückliche Ausnahme vorgesehen wurde, als maßgebend erachtet worden soll.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1873
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.05.1873
Date	
Data	
Seite	621-623
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 680

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.